

BANKGEHEIMNIS

MITGLIEDERMAGAZIN DER VOLKSBANK PIRNA | AUSGABE 2/2024



WÜRDIGE AUSZEICHNUNGEN & GROßE PROJEKTE

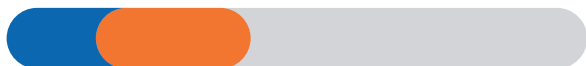
WELCHE BESONDEREN MOMENTE DIE VOLKSBANK PIRNA SCHAFFT, LESEN SIE IN DIESEM MAGAZIN.

**Siggi
kann.**

Ganz entspannt finanzieren.

easyCredit – der Sofortkredit mit finanziellem Spielraum

10.000 € Sofortkredit



72 Monate Laufzeit



195 € monatl. Raten

- ✓ Sofortkredit sichern und unverbindlich zusätzliches Geld reservieren
- ✓ Kreditbetrag 1.000 € - 75.000 €
- ✓ Jederzeit Geld abrufen wenn Sie es brauchen
- ✓ Mit der easyCredit+ App alle wichtigen Funktionen immer dabei haben
- ✓ Jederzeit Raten aussetzen, Ratenplan ändern oder Sonderzahlungen leisten

Beispiel: Sollzinssatz: 11,74 % p.a. fest für die gesamte Laufzeit; effektiver Jahreszins: 12,39 %; Nettokreditbetrag: 10.000 Euro; Vertragslaufzeit: 72 Monate; Gesamtbetrag: 13.950,68 Euro; monatliche Rate: 195,00 Euro; letzte Rate: 105,68 Euro; Bonität vorausgesetzt. Angaben gemäß § 17 PAngV: Sollzinssatz: ab 4,88 % p.a. fest für die gesamte Laufzeit; effektiver Jahreszins: 4,99 - 15,99 %; Nettokreditbetrag: 1.000 - 75.000 Euro; Vertragslaufzeit: 12 - 84 Monate. Anbieter: TeamBank AG Nürnberg, Beuthener Str. 25, 90471 Nürnberg.

Vermittlung des easyCredit ausschließlich für die TeamBank AG.

Online, vor Ort und am Telefon

Ihre Wege zu easyCredit



In all unseren Geschäftsstellen



www.volksbank-pirna.de



telefonisch unter 03501 53 22 0

**Volksbank
Pirna eG**





BANK FÜR DIE REGION

Tag der Sachsen S. 4 // "City Outlet Pirna" S. 18



RÜCKBLICK

Vertreterversammlung S. 6 // Ehrung Prof. Dr. Gischke S. 8 // Unternehmer des Jahres S. 10 // Karikaturenpreis "Sächsisch Vergoldet" S. 24



MITGLIEDSCHAFT

Volksbank-Mitglieder-Wanderung S. 21 // Mitgliederreisen S. 30



NEUES AUS DER BANK

Wohnungsgenossenschaften S. 14 // Notstromaggregat S. 16 // neue TAN-Generatoren S. 17 // neue Girocard S. 17

Liebe Mitglieder der Volksbank Pirna,

die Tage werden kürzer und dunkler. Genau die richtige Zeit, um interessante Berichte über Ihre Bank zu lesen. Im Heft, das Sie in den Händen halten, werden Sie etliche davon finden, denn in den vergangenen Monaten ist wieder einiges im Volksbank-Universum passiert über das es sich zu berichten lohnt.

Besonders ehren wollen wir auf den folgenden Seiten einen Menschen, der die Volksbank Pirna in den vergangenen Jahrzehnten geprägt hat, wie kaum ein anderer. Sein halbes Leben lang steht Prof. Dr. Thomas Gischke unserem Haus bereits als Aufsichtsratsvorsitzender zur Seite und ist in dieser Zeit vielen zum Vorbild geworden.

Vorbild sein will die Volksbank selbst, wenn es um Stärke und Zuverlässigkeit für ihre Mitglieder und Kunden geht. Dass uns das im vergangenen Geschäftsjahr einmal mehr gelungen ist, zeigen die Zahlen, die wir im August bei der Vertreterversammlung in der Lohmener Bogenschießhalle vorstellen konnten.

In Tagen wie diesen, die nicht nur kurz und dunkel, sondern oft auch unsicher und herausfordernd sind, können wir uns auf die Stärke der genossenschaftlichen Idee verlassen. Eine neue Wurfanlage, der Volksbank Pirna Karikaturenpreis und unsere



Dr. Hauke Haensel

Vorstandsvorsitzender
der Volksbank Pirna eG

Unterstützung für das größte Volksfest Sachsens – diese und weitere Beiträge zeigen wie Schlaglichter, was alles möglich ist, wenn Bodenständigkeit, Entschlossenheit und Wirken für die Region aufeinandertreffen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des neuen Magazins.

Ihr Dr. Hauke Haensel

Vorstandsvorsitzender der Volksbank Pirna eG

IMPRESSUM Herausgeber Volksbank Pirna • Gartenstraße 36, 01796 Pirna, Tel. 03501 53220, Fax 03501 532260

verantwortl. Redaktion Dr. Hauke Haensel // Autoren MGZ, DTK, Josephine Schönherr-Bahr, W.L., Dr. Peter Ufer, Enrico Bürger // Fotos Daniel Förster, Marko Förster, Offenblende, BVR, privat Anzeigen DDV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge GmbH, verant. Jörg Seidel • Schössergasse 3, 01796 Pirna // Verteilung Post Modern

Layout/Gestaltung Hanna Kühnel • hanna.kuehnel@volksbank-pirna.de // Druck addprint AG • Am Spitzberg 8a, 01728 Bannewitz/Possendorf

Die Zeitung sowie alle ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Urhebers. das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitung, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

TAG DER SACHSEN 2025

BLÜHENDE AUSSICHTEN FÜR SEBNITZ

Zum ersten Mal in der Geschichte des „Tag der Sachsen“ ist eine ortsansässige Volksbank und nicht die ansässige Sparkasse Premiumsponsor des größten Heimatfestes.

Drei Tage Freude, Erlebnisse und Präsentation was Sachsen ausmacht mit wohl über 200.000 Besucher – das größte Sächsische Volksfest will gut vorbereitet sein. Erst recht, wenn es sich beim Ausrichter um eine 9.000-Einwohner-Stadt handelt. Sebnitz will die Herausforderung nun zum zweiten Mal annehmen und im September 2025 die 30. Auflage des „Tag der Sachsen“ auf die Beine stellen. Sachsens größtes Volksfest war 2003 schon einmal in der Seidenblumenstadt zu Gast. „Daran wollen wir anknüpfen“, sagt Oberbürgermeister Ronald Kretzschmar. Und er möchte zusammen mit seinen vielen Mitstreitern sogar noch einen draufsetzen.

Bereits im Jahr 2018 begann der Plan zu reifen. Nach einem Bürgerbegehren und einem positiven Bürgerentscheid konnte schließlich mit den konkreten Vorbereitungen begonnen werden. Aus einem Ideenwettbewerb wurde das Motto „Auf blühende Erlebnisse“ geboren. Das Sebnitzer Blumenmädchen Leonie Wer-



Premiumsponsor des Tag der Sachsen 2025 in Sebnitz

ner, dessen Amtszeit eigentlich im August dieses Jahres geendet hätte, behält ihren Strohhut extra noch ein Jahr länger auf, um für den „Tag der Sachsen“ vom 5. bis 7. September 2025 zu werben.

Zum dreißigjährigen Jubiläum gibt es eine weitere Prämie: Sebnitz wird als Gastgeber des ersten grenzüberschreitenden „Tag der Sachsen“ fungieren und mit einer gemeinsamen Festmeile mit der tschechischen Partnerstadt Dolní Poustevna ein Zeichen regionaler Zusammenarbeit setzen.

Um das herausfordernde Projekt in den kommenden Monaten vorantreiben zu können, ist Sebnitz auf starke Partner angewiesen. Erstmals wird dabei die Volksbank Pirna als Premiumsponsor des „Tag der Sachsen“ in Erscheinung treten und eine sechsstel-



Alle Beteiligten drücken den Startknopf für den Einjährigen-Countdown:

Der Vorstand der Volksbank Pirna eG, Jens Köhler und Dr. Hauke Haensel, der Sebnitzer Oberbürgermeister Ronald Kretzschmar, Blumenmädchen Leonie Werner, Kuratoriumspräsident Matthias Rößler, Hendrik Wagner (Radeberger Exportbrauerei KG), Constance Jacob (SachsenEnergie AG) und Bürgermeister von Dolní Poustevna Robert Holec.



Die Premiumsponsoren unterzeichneten gemeinsam mit dem Sebnitzer Bürgermeister Ronald Kretzschmar symbolisch den Vertrag für die Unterstützung.

lige Summe beisteuern. Angesichts dieser besonderen Premiere ließ die Volksbank sogar ein eigenes Logo für das Event entwerfen.

„Wir blicken voller Vorfriede auf den Tag der Sachsen im kommenden Jahr in Sebnitz und sind stolz, damit unserer Rolle als wichtigster Sponsor und Förderer des gesellschaftlichen Lebens in der Sächsischen Schweiz einmal mehr gerecht werden zu können“, sagt Volksbank-Chef Dr. Hauke Haensel. Alle Gäste sollten erleben, welche schöne und lebendige Stadt Sebnitz ist. Damit

könne man Strahlkraft für die ganze Sächsische Schweiz erzeugen. „Unser Herz schlägt für unsere Region und deren Menschen.“

Weitere Premiumsponsoren werden die Radeberger Exportbierbrauerei und der Energieversorger SachsenEnergie AG sein. Zusammengeführt werden die Fäden von der Dresdner Eventagentur Schröder, die die kommenden Wochen und Monate nutzen wird, um ein Programm zu erarbeiten, mit dem es Sebnitz und seinen Gästen an nichts fehlen wird. Im Mittelpunkt werden dabei traditionell die sächsischen Vereine und Verbände stehen, von Sport über Musik bis zum historischen Handwerkermarkt.

Zum bislang letzten "Tag der Sachsen" in Aue-Bad Schlema kamen 150.000 Besucher. Nachdem für 2024 kein Ausrichter gefunden werden konnte beschloss der Freistaat, dass das Fest ab 2025 alle zwei Jahre stattfinden soll.

Merken Sie sich also schon jetzt den 05. bis 07. September 2025 vor und seien Sie dabei, wenn Sebnitz zum Mittelpunkt Sachsens wird! Erleben Sie gemeinsam mit uns ein unvergessliches Fest – wir freuen uns darauf, diesen besonderen "Tag der Sachsen" mit Ihnen zu feiern!

MGZ

Den Beitrag "Volksbank Pirna als Premiumsponsor beim Tag der Sachsen" finden Sie unter www.youtube.de/volksbankpirna oder nutzen Sie unseren QR-Code.



adviconata.de – Ihre Steuerberater vor Ort

Anspruchsvolle Steuerberatung heißt für uns zielorientierte und aktive Beratung unserer Mandanten.

Gemeinsam mit Ihnen analysieren wir Ihre wirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen und helfen Ihnen diese zu gestalten.

Unsere Philosophie setzt auf gegenseitiges Vertrauen und langfristige Zusammenarbeit.

Optimale Betreuung und Beratung heißt für uns, heute die Herausforderungen von morgen zu erkennen und Probleme nicht erst entstehen zu lassen.

Ihr Erfolg ist unser Ziel!

Dafür stehen wir Ihnen mit einem weitreichenden Serviceangebot – auch in schlechten Zeiten – stets zur Seite.



adviconata®
adviconata.de · Dr. Gischke GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

WP/StB Prof. Dr. Thomas Gischke

StBin Andrea Reichert

StBin Grit Salomo

WP Alexander Dubberke

Schloßpark 28, 01796 Pirna

Tel. 03501 79 94-0 | Fax 03501 79 94-100

www.adviconata.de | info@adviconata.de

- Finanzbuchhaltung
- Hilfeleistungen für Selbstbucher
- Jahresabschluss
- Wirtschaftsprüfung
- Steuererklärungen
- Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
- Vertretung gegenüber Finanzbehörden und Finanzgerichten
- Beratung
- Prüfung



VERTRETERERSAMMLUNG 2024

NUR EINE RICHTUNG: NACH OBEN!

Trotz schwieriger werdenden Rahmenbedingungen hat die Volksbank Pirna 2023 das erfolgreichste Geschäftsjahr ihrer Unternehmensgeschichte hingelegt. Der Kurs stimmt, wie die Vertreterversammlung im August zeigte.

Es mag manch ein Mitglied der Volksbank Pirna geben, das sich Jahr für Jahr vor dem Jahresabschluss denkt: Diesmal kann meine Bank nicht wieder neue Rekordzahlen präsentieren. Nicht bei diesen Turbulenzen in Wirtschaft und Politik. Doch Jahr für Jahr beweist die Volksbank, dass sie ihren Wachstumskurs unerschütterlich fortsetzt. So auch wieder für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Im August wurden die neusten Zahlen traditionell in der Bogenschießhalle in Lohmen den Vertretern der Mitglieder präsentiert. Insgesamt rund 200 Vertreter und Gäste wollten sich das nicht entgehen lassen. In seiner Rede kritisierte Vorstandschef Dr. Hauke Haensel scharf die weit jeglicher wirtschaftlichen Vernunft getroffenen Entscheidungen der EU und der Bundesregierung, die eine Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit im Wege stünden. Er betonte, dass das hervorragende Ergebnis der Bank in diesen Zeiten keine

Selbstverständlichkeit sei und das Vertrauen der Kunden in das regionale Kreditinstitut und in die Mitarbeiter widerspiegele.

Die Kundenzahl stieg 2023 um 535 auf insgesamt 32.415. Die Mitgliederzahl knackte mit 487 neuen Mitgliedern die 11.000er-Marke. Beim Bankgeschäftsvolumen ging es um 101 Millionen Euro nach oben auf nunmehr 1,4 Milliarden Euro. Ein wesentlicher Treiber in der Geschäftsentwicklung waren zudem die Kundeneinlagen, die um 8,2 Prozent auf 694 Millionen Euro stiegen.

Zum positiven Ergebnis trugen weiterhin das Immobilienzentrum Sächsische Schweiz mit fast 200 vermittelten oder finanzierten Wohnräumen sowie die Gold-Welt mit ihrem Transaktionsvolumen von 70 Millionen Euro seit ihrer Eröffnung bei. Auch die beiden Fusionen mit der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Sebnitz eG und der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Pirna-Copitz eG in den vergangenen Jahren haben bereits zum positiven Ergebnis der Bank beigetragen. Trotz Investitionen von rund fünf Millionen Euro in den 1.000 Wohnungen umfassenden Immobilienbestand und damit der weitestgehenden Erfüllung der Versprechen

aus den Fusionsverträgen konnte ein operatives Ergebnis der Bank von rd. 6 Mio. € ausgewiesen werden. Besonders erfreut stimmten die Vertreter für eine Verdopplung der Dividende auf nunmehr 3 %.

Es geht nur in eine Richtung bei der Volksbank Pirna: nach oben. Der Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Thomas Gischke versucht sich an einer Erklärung: „Ich denke, eine Ursache ist, dass wir breit aufgestellt sind“, sagt er. Der Zinsanstieg habe zusätzlich das gute Ergebnis befördert. „Ein Zinsanstieg bringt naturgemäß etwas Leben ins Geschäft.“ Letztlich sei der Erfolg jedoch vor allem dem Engagement aller Beteiligten zu verdanken, vom Vorstand bis zu den Mitarbeitern in allen Abteilungen. „Was dort geleistet worden ist, ist schon sensationell.“

Das sahen auch die Vertreter so. Einstimmig entlasteten sie die beiden Vorstände sowie den Aufsichtsrat. Die turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder Claudia Körner und Klaus Brähmig wurden einstimmig wiedergewählt.

Zum Ausklang des Abends sorgte Stimmenparodist Jörg Hammerschmidt für Unterhaltung. Mit humorvollen Darbietungen prominenter Persönlichkeiten wie Olaf Scholz, Dieter Bohlen und Udo Lindenberg ertete er großen Applaus.

Die Volksbank Pirna eG blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und setzt ihren Kurs fort, sich als verlässlicher Partner für Kunden und Mitglieder in der Region zu behaupten.

MGZ

Den Beitrag zur Vertreterversammlung 2024 finden Sie unter www.youtube.de/volksbankpirna oder nutzen Sie unseren QR-Code.



Aufsichtsratsvorsitzender Prof. Dr. Thomas Gischke präsentiert den Bericht des Aufsichtsrats.



Vorstandsvorsitzender Dr. Hauke Haensel stellt den Bericht des Vorstandes vor.



Claudia Körner nach Ihrer Wiederwahl in den Aufsichtsrat der Volksbank Pirna eG.



Stimmenimitator & Parodist Jörg Hammerschmidt



SEIT 35 JAHREN UNSER LOTSE DURCH DIE STRUDEL DER ZEIT HÖCHSTE AUSZEICHNUNG DES GENOSSEN- SCHAFTSVERBANDES FÜR PROF. DR. THOMAS GISCHKE

„Ich bin eigentlich nur eine Randfigur im Geschäftsleben der Bank“, sagt der 1,84 Meter große Mann mit den braunen Augen und der sonoren Stimme bescheiden. Das sehen die meisten der weit über 11.000 Mitglieder und fast 33.000 Kunden der Volksbank Pirna eG anders. Denn Prof. Dr. Thomas Gischke berät und kontrolliert seit 35 Jahren – und damit sein halbes Leben lang – als Aufsichtsrat unser traditionsreiches Kreditinstitut. Ununterbrochen steht er seit 1991 als Vorsitzender diesem unverzichtbaren Gremium vor.

„In dreieinhalb Jahrzehnten zeichnete sich Prof. Thomas Gischke durch enorme Besonnenheit, Menschlichkeit, Sachlichkeit und Humor aus. Mit Weitsicht und Fairness führte er die Bank durch vier Fusionen, darunter die so richtungsweisenden mit zwei Wohnungsgenossenschaften. Die Bilanzsumme unserer Bank stieg dabei um das 23-fache, das Kreditvolumen um das 90-fache. Versiebenfacht wurde die Zahl der Mitarbeiter und jene der Kunden hat sich sogar verelffacht“, schwärmt der Vorsitzende des Vorstandes der Volksbank Pirna eG, Dr. Hauke Haensel.

Prof. Gischke ist nicht nur der dienstälteste Aufsichtsratsvorsitzende in der bis ins Jahr 1858 zurückreichenden Bankengeschichte. Der erfolgreiche, multivalent interessierte, lebenskluge Unternehmer und Familienvater gilt vielen als Vorbild. Claudia Körner, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Volksbank Pirna eG: „Ich wüsste keinen anderen, der unsere Volksbank so ausgleichend, mit Feingefühl, Menschenkenntnis und großem Herzen wie ein weiser Lotse durch die Strudel der Zeit führen würde. Wir freuen uns alle auf viele weitere Jahre, in denen wir von seiner Kompetenz zehren dürfen.“

Der Mann mit den zahlreichen Facetten wurde 1954 in der alten Messestadt Leipzig geboren, studierte dort Wirtschaftswissenschaften, Fachrichtung Rechnungsführung und Statistik. Dem folgte die Tätigkeit eines wissenschaftlichen Assistenten an der TU Dresden, wo er sich 1985 im Bereich Arbeitswissenschaften promovierte. Sein Berufsleben startete er als Ökonom in der LPG „Am Bärenstein“ Struppen, die sich 1991 zur Agrarproduktion „Am Bärenstein“ Struppen e.G. umwandelte. Die Zeit in der

Landwirtschaft ist ihm unvergesslich: „Mitunter zog ich selbst an Wochenenden die Gummistiefel an, um Kühe zu melken und zu füttern.“ In den folgenden Jahren großer gesellschaftlicher Umbrüche entstand auch seine enge Verbindung zu unserem Bankhaus. Immer neue Chancen der Zeit erkennend und nutzend, bildete er sich zum Steuerberater und Wirtschaftsprüfer weiter und gründete Mitte der 1990er Jahre mit einem Geschäftspartner eine Steuerberatungsgesellschaft. Seit 2013 ist er alleiniger Geschäftsführer der in Pirna ansässigen „adviconta.de Dr. Gischke GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft“. Mit 19 Mitarbeitern gilt sie als renommierte Institution im Landkreis und darüber hinaus. Auch die Peter-Sodan-Bibliothek von Schauspieler Peter Sodan (1936 – 2024) in Staucha zählt zu seinen Mandanten. Zudem ist er Gesellschafter der „Dr. Gischke & Kollegen GbR Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte“ mit Niederlassungen in Chemnitz, Leipzig und Pirna. Für die langjährigen Leistungen als Dozent der Berufsakademie Sachsen verlieh ihm diese staatliche Hochschule 2019 den Professorentitel. Doch auch in der Elbestadt ist sein reiches gesellschaftliches und politisches Engagement – hier war er Stadtrat der Freien Wähler oder Vorstandsvorsitzender des Vereins Kleinkunsthöhle Pirna Q24 – gefragt. „Mein größter Fehler: Ich kann schlecht nein sagen“, scherzt Prof. Gischke.



Die goldene Ehrennadel - aus purem Gold - ist die höchste Auszeichnung des Genossenschaftsverbandes.



Zum 70. Geburtstag, den er mit 120 Gästen im Jagdschloß Graupa feierte, gab es eine ganz besondere Ehrung. Als Überraschungsgast verlieh ihm Abteilungsleiterin Kristina Müller vom Genoverband e.V. – dem Interessenvertreter der rund 2.600 Mitgliedsgenossenschaften, darunter 290 Volksbanken – für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit im Aufsichtsrat der Volksbank Pirna eG die Ehrennadel in Gold des Genoverbandes. Diese höchste Auszeichnung im Genossenschaftswesen besteht aus Gold höchster Reinheit (24 Karat).

Kürzertreten will der Vater von zwei erwachsenen Töchtern und stolzer Opa eines 17-jährigen Enkels, den er fürs Abitur in Mathe berät, kaum. Als er nach zwei Ehen sein Glück mit Lebenspartnerin Ilona Beh fand, ist er seit 15 Jahren nun sogar Oberhaupt einer Patchworkfamilie. Dabei bleibt zu wenig Gelegenheit für Hobbys wie das Lesen von Sachbüchern oder den zu Coronazeiten wieder begonnenen Modellbahnbau (von HO zu TT gewechselt). Den schönen Garten genießt er von der Terrasse seines Pirnaer Heims aus: „Weil ich keinen grünen Daumen habe, bleibt dies das Reich meiner lieben Ilona.“ Zeit nimmt sich der Rastlose immer für eine große Leidenschaft: Radtouren in den Ferien bis zur Elb- oder Moselquelle, quer durch Großbritannien oder nach Kaliningrad. An denen lässt Prof. Gischke sogar die Welt in seinem Internet-Block (www.europabybike.blogspot.com) teilhaben.

W.L.



Erste Gratulanten der Unternehmerin des Jahres: Unter ihnen auch Prof. Dr. Hans-Werner Sinn

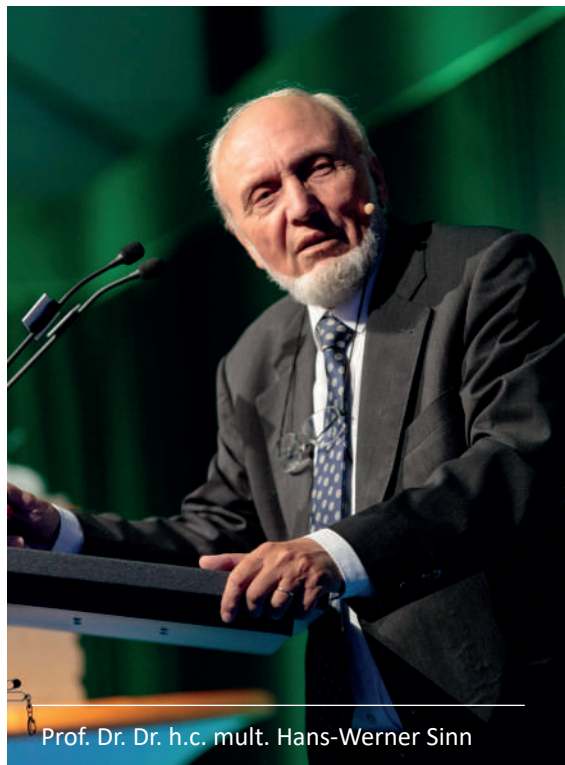
EINE BÜHNE FÜR UNTERNEHMERISCHEN MUT GALA IN LOHMEN MIT PROF. DR. SINN UND EINER BEEINDRUCKENDEN PREISTRÄGERIN

Am 20. September war die Bogensporthalle in Lohmen Schauplatz einer ganz besonderen Gala zu der die Volksbank Pirna eG gemeinsam mit der Sächsischen Zeitung einlud. Bereits zum 15. Mal wurde der renommierte Preis „Unternehmer des Jahres im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge“ verliehen – ein Ereignis, das sich längst zu einer geschätzten Tradition entwickelt hat und Jahr für Jahr die herausragenden Leistungen regionaler Unternehmer würdigt. Unter den mehr als 200 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft herrschte eine feierliche und inspirierende Atmosphäre.

Der Abend bot ein abwechslungsreiches Programm, das von Begegnungen und Gesprächen geprägt war und das Engagement der Region in den Mittelpunkt stellte. Ein Höhepunkt

des Abends war die mitreißende Gastrede von Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Werner Sinn, einem der einflussreichsten Ökonomen Deutschlands, dessen Forschungsarbeit weit über Fachkreise hinaus Beachtung findet. In seinen frühen wissenschaftlichen Jahren setzte er wegweisende Impulse in der ökonomischen Risikotheorie und entwickelte innovative Modelle zum wirtschaftlichen Wachstum, die bis heute Bestand haben. Mit Veröffentlichungen wie „Kaltstart“ und „Ist Deutschland noch zu retten?“ prägte er die Debatten über die deutsche Wiedervereinigung und den Reformbedarf im Sozialstaat. Seine scharfsinnigen Analysen, insbesondere zur Wirtschaftspolitik und den Auswirkungen der Globalisierung, machten ihn nicht nur in Deutschland, sondern auch international bekannt und einflussreich.

Am Galaabend kritisierte er mit seinen eindringlichen Worten aktuelle wirtschafts- und klimapolitische Entwicklungen, wobei seine klare Sprache und provokanten Thesen das Publikum zu stürmischem Applaus hinrissen. Seine Aussagen regten nicht nur zum Nachdenken an, sondern gaben auch den Gästen zahlreiche Impulse, um sich über die Herausforderungen der heutigen Zeit auszutauschen.



Die feierliche Ehrung der diesjährigen Preisträgerin, Margaux Paulin Steiger, setzte schließlich den emotionalen Höhepunkt der Veranstaltung. Die junge Unternehmerin beeindruckte nicht nur durch ihre bewegende Dankesrede, sondern auch durch ihre außergewöhnliche Erfolgsgeschichte, die die Region mit Stolz erfüllt. Ihre Worte und der festliche Moment der Preisübergabe – gekrönt durch den





Die Gäste lauschen begeistert den Ausführungen von Prof. Dr. Sinn.

vom Pirnaer Steinmetzmeister Gabriel Heimann kunstvoll gestalteten Sandstein-Pokal – werden allen Anwesenden lange in Erinnerung bleiben.

Abgerundet wurde der Abend durch die humorvolle und tiefgründige Laudatio des Autors und Journalisten Dr. Peter Ufer, der mit sächsischem Charme und treffenden Worten das Wirken und die Visionen der Preisträgerin würdigte. Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie wichtig es ist, außergewöhnliche Leistungen sichtbar zu machen und gemeinsam als Region zu feiern.



Jörg Seidel, Geschäftsführer DDV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge GmbH, begrüßt die Gäste.



Steinmetzmeister Gabriel Heimann beeindruckte erneut mit seinem Können: Der Pokal aus Sandstein, ein wahres Kunstwerk von bleibendem Wert.



Dr. Peter Ufer bei seiner Laudatio auf die Siegerin.

Den Beitrag zum Unternehmerpreis 2024 finden Sie unter www.youtube.de/volksbankpirna oder nutzen Sie unseren QR-Code.



Margaux Paulin Steiger und ihr Mann André Steiger



MIT 33 JAHREN CHEFIN DER GRÖSSTEN REGIONALEN HOTELKETTE

UNTERNEHMER DES JAHRES 2024: MARGAUX PAULIN STEIGER

Vor zehn Jahren bestieg sie als 23-Jährige mit ihrer Mutter und einem Bergführer den legendären Kilimandscharo – den mit 5.895 Meter höchsten Berg Afrikas. Seitdem scheint der 1,70 Meter großen Margaux Paulin Steiger, die auf Gott, ihre Familie, Innovationen und die Tatkraft von 80 Mitarbeitern vertraut, alles zu gelingen.

Schuf die in Bad Friedrichshall (Baden-Württemberg) geborene empathische Powerfrau, die in Sebnitz aufwuchs und hier als Jahrgangsbeste ein ausgezeichnetes Abitur machte, doch dank Millionen-Investitionen in kurzer Zeit ein kleines Wirtschaftsimperium. Mit 600 Betten in ihren sechs 4-Sterne „Steiger Hotels“ (Bad Schandau, Hinterhermsdorf, Hohnstein, Rathen, Sebnitz) ist sie Inhaberin der größten Hotelgruppe im Tourismus-Hotspot Sächsische Schweiz.

2014 hatte ihr der Vorsitzende des Vorstandes der Volksbank Pirna eG, Dr. Hauke Haensel, die Finanzierungsbestätigung für ihr erstes eigenes Hotel gesandt. Dr. Haensel: „Damals 23 Jahre jung, überzeugte sie schon durch Konzept, Ausstrahlung und Kompetenz. Heute macht sie die Hotellerie zur Branche des Fortschritts, ist eine Vorreiterin beim Einsatz digitaler Technologien. Ihr Kellner-Roboter sorgte für deutschlandweite Schlagzeilen.“

Aktuell hat sie vier Servierroboter im Einsatz, plant einen fünften. „Nach gründlicher Analyse entschieden wir, kein Selfservice-Restaurant zu werden. Um aber das Team zu entlasten und Spitzen besser auszugleichen, stießen wir auf die Roboter“, so die sympathische Frau.

Die alte Weisheit „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“, erfüllte sich bei ihr im besten Sinne. Schon Groß- und Urgroßeltern betrieben in Bad Rappenau einen Lebensmittel- und Feinkostladen, verkauften darin frische „Grillhendl“. Papa Viktor Steiger (geb. 1955) und Mama Jeanette (geb. 1961) entwickelten alles zum Wildspezialitäten-Restaurant „Jagdstuben“. Nachdem Margaux Paulin Steigers aus Hannover stammender Onkel und Patenonkel Mike Ruckh (geb. 1964) im Jahr 1992 zum Oberbürgermeister von Sebnitz gewählt worden war, übersiedelte die Familie in seine Nähe, eröffnete 1996 das Hotel „Sebnitzer Hof“. 2020 übergaben die Eltern den „Sebnitzer Hof“ der Tochter und unterstützen sie bis heute. Z. B. designt Jeanette Steiger alle Hotels. Größte Hilfe ist der Chefin Ehemann André Steiger (geb. 1990), den sie seit zehn Jahren liebt und mit ihm 2017 vor den Altar trat. Er betreut als Küchenmeister alle Hotelküchen sowie die zentrale Gastronomie im Rathener „Elbschlösschen“. Beider Traum: Dass Sohn Lorenz, der 9-jährig schon Wettkämpfe als Fechter bestreitet, nach abgeschlossener Ausbildung ins Familien-Unternehmen einsteigt.

W.L.

NEUES AUS DEN WOHNUNGSGENOSSENSCHAFTEN PIRNA-COPITZ & SEBNITZ

VERSprochen IST VERSprochen

Jeder Tag bringt Veränderung an den Wohnhäusern der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaften, Niederlassungen der Volksbank Pirna eG, in Sebnitz, Neustadt und Pirna-Copitz. Die Bank hält strikt an den in den Fusionsverträgen vereinbarten Bauvorhaben und Modernisierungsmaßnahmen fest, investierte bisher mehr als 5 Mio. Euro, um modernen und bezahlbaren Wohnraum in den historischen Gebäuden zu schaffen. Was sich im vergangenen halben Jahr alles getan hat sehen Sie hier:



Vor der Sanierung

Neuer Zaun - Beyerstraße 9



Nach der Sanierung

Neue Fassade in der Beyerstraße 9 & 20



Wohnungssanierungen
Äußere Kohlbergstraße, Postweg, Beyerstraße



Giebelsanierung Gotthelf-Mey-Str.1



Dachsanierung Lutherstraße 13



Vor der Sanierung

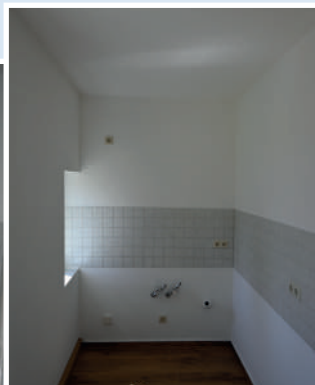


Fassaden- und Klapp- ladensanierung Göttingerstraße 36-40



Nach der Sanierung

Sanierung von 26 Wohnungen



NOTSTROMAGGREGAT KOMME WAS WOLLE

Wer hat es nicht schon oft gelesen: drohender Blackout aufgrund Energieknappheit in Folge einer ideologisch getriebenen Energiewende sowie das permanente Hochwasserrisiko in Pirna haben die Bank veranlasst, für solche Fälle die Bank sicherer aufzustellen.

Um im Katastrophenfall handlungsfähig zu bleiben und alle Bankdienstleistungen für unsere Kunden aufrechterhalten zu können, hat die Bank sich entschieden, ein hochleistungsfähiges Notstromaggregat anzuschaffen und in das Banknetz zu integrieren. Und das Gerät hat es in sich. Sofern in einer Krisensituation die Stromversorgung unterbrochen wird, springt automatisch das Notstromaggregat an und liefert ununterbrochen Strom für 72 Stunden, um die Bank bei Volllast weiter führen zu können. Sofern ein Nachtanken möglich ist, kann der Betrieb auch darüber hinaus unbegrenzt weiter geführt werden. Damit im Falle von Hochwasser das Aggregat nicht selber vom Wasser außer Gefecht gesetzt wird, wurde das 2,5 Tonnen schwere Gerät auf eine 2 Meter hohen Stahlkonstruktion gesetzt. Damit ist es auch bei einem Hochwasser wie 2002 voll funktionsfähig.

Diese Sicherheit gibt es nicht umsonst. Die Bank investierte hierfür 150 T€ in Zusammenarbeit mit den Firmen Uhlmann GmbH und Elektro Noack GmbH.

Damit auf dem Parkdeck kein technisches Gerät den Blick zerstört, wurde durch das Architekturbüro Matthias Helm eine lichtdurchlässige und feingliedrige Streckmetall-Verkleidung konzipiert. Die Metallbleche, welche von der Schlosserei Thiele gefertigt wurden, umhüllen die Stahlkonstruktion und den Stromerzeuger wie eine zweite Haut. Sie weisen je nach Tageszeit und Blickrichtung wechselnde Licht- und Schattenspiele auf. Die Oberfläche ist in Weißaluminium beschichtet und die Farbe nimmt Bezug auf die Fassaden der Volksbank Pirna eG. So ähnelt die Konstruktion mehr einem bedachten Kunstwerk als Technik für den Notfall und wir bleiben handlungsfähig, auch wenn die Natur uns wieder einmal vor unerwartete Herausforderungen stellt.

DTK

**Meine Möbel
kauf' ich
hier!**

Top-Beratung
Top-Qualität

Eine starke Partnerschaft
**Bobbe im
Friedrich**
Sponsorenallianz

Francesco Friedrich

Pirnaer Möbelhandel GmbH

www.pirnaer-moebelhandel.de



Eine hochwassersichere Konstruktion.



In ansprechender Verkleidung steht das Notstromaggregat nun auf dem Parkdeck der Hauptgeschäftsstelle.

SICHERHEIT

NEUER TAN-GENERATOR FÜR MEHR KOMFORT UND SICHERHEIT IM ONLINEBANKING

Durch den Wechsel von der TAN-Liste auf den TAN-Generator (Reiner tanjack optic) im Jahr 2011 haben wir die Sicherheit im OnlineBanking stark erhöht. Erstmals wurden Auftragsdaten in die TAN-Berechnung einbezogen. Das Verfahren smartTAN optisch mit dem Flickercode war allerdings nicht besonders komfortabel und es kam immer wieder zu Abbrüchen bei der Übertragung der Auftragsdaten. Seit 2017 haben wir daher den sogenannten Farbcode und neue TAN-Generatoren mit Kamera (Digipass Photo) für das komfortable smartTAN Photo-Verfahren im Einsatz. Es bietet die gleiche Sicherheit, ist aber viel schneller und einfacher in der Anwendung.

Die alten optischen TAN-Generatoren sind somit seit über 10 Jahren unverändert im Einsatz. Unsere Girocards werden andererseits permanent weiterentwickelt und die neuen Karten, welche Ihnen in den letzten Wochen zugegangen sind, bringen nun Änderungen innerhalb des Kartenchips mit sich, mit denen der Generator „Reiner tanjack optic“ nicht mehr arbeiten kann. Im Display des Generators erscheint „Fehler 00“. WICHTIG: Der Photo-TAN-Generator mit Kamera (Digipass Photo) kann auch weiterhin ohne Probleme verwendet werden.



Wir bieten unseren neuen Kunden als Ablösung für Ihren optischen Generator seit einigen Wochen unsere ganz neuen Generatoren vom Typ „Reiner cyberjack Photo/QR“ an. Diese können neben unserem smartTAN Photo-Verfahren auch für das alternative Verfahren mit QR-Code, welches bei anderen Banken als Ablösung des optischen Verfahrens seit 2017 zum Einsatz kommt, genutzt werden. Der neue Generator kann daher für noch mehr Banken eingesetzt werden und unterstützt alle aktuell am Markt verwendeten Übertragungsvarianten des smartTAN bzw. chipTAN-Verfahrens.

Sie erhalten den Reiner tanjack Photo/QR in unseren Geschäftsstellen zum Preis von 21,90€.

Enrico Bürger

NEUE GIROCARD

EIN STÜCK HEIMAT FÜR DAS PORTEMONNAIE

Heimat ist mehr als ein Ort – es ist ein Gefühl, das uns begleitet. Bei der Volksbank Pirna wissen wir, wie wichtig diese Verbundenheit ist.

Mit der neuen Girocard nehmen Sie ein Stück dieses Gefühls mit, wohin Sie auch gehen – sicher, persönlich und heimatverbunden.

Die neue Girocard der Volksbank Pirna eG zeigt die wunderschönen Schrammsteine. Die markante Felsformation - ein Aushängeschild für unsere Region.



Bargeldloses Bezahlen



Kontaktloses Bezahlen



Individuelle PIN



Kontoauszüge drucken



Deutschland- und europaweit Bargeld abheben



"CITY OUTLET PIRNA"

ERGEBNISSE DER MACHBARKEITSSTUDIE IN DER VOLKSBANK PIRNA PRÄSENTIERT

Die Idee ist kühn, die Hoffnung groß und nun kommt sogar die Bestätigung durch ein Experten-Gutachten: Die Ansiedlung einer Vielzahl Outlets, in denen Markenhersteller in aufgegebenen Geschäften rabattierte Waren verkaufen, bietet reelle Chancen für Pirnas Innenstadt! Denn diese leidet unter 30 Prozent Leerstand. Etwa 200 Pirnaer Bürger, darunter Oberbürgermeister Tim Lochner, Stadträte, jede Menge Händler sowie Gastronomen und Hoteliers, versammelten sich am Abend des 17. Juni 2024 zur Präsentation der „Standortanalyse zur möglichen Realisierung eines City Outlet Centers“ in den Geschäftsräumen der Volksbank Pirna eG. Hier stellte Geschäftsführer Dr. Joachim Will von der auf derartige Analysen spezialisierte Wiesbadener Firma „ecostra“ die Ergebnisse seiner maßgeblich durch unser Geldhaus finanzierten Studie vor.

Das 99-seitige Werk führt Chancen und Risiken, Stärken sowie Schwächen detailliert auf. „Outlets sind die neuen Orte des Shopping-Tourismus. Gegenüber dem Online-Handel erweisen sie sich als immun, bieten im Gegensatz zum Internet reale Schnäppchenjagd-Erlebnisse im Familien- und Freundeskreis. Solche sozialen Komponenten des Besucherverhaltens sind sogar wichtiger als Verkaufspreis und Auswahl“, erklärte Top-Experte Dr. Will den überwiegend hellauf begeisterten



City Outlet Pirna

Zuhörern. Genügend freie Ladenfläche sei vorhanden, könne jedoch auch durch einen Neubau am Bahnhof aufgestockt werden. Pirnas unschätzbare Vorteile liegen in der unkomplizierten Genehmigungssituation. Werden doch vor allem vorhandene Ladeneinheiten durch Vermietung an Markenhersteller nur nachgenutzt. Zudem locken Pirnas historische Altstadt und die nahe Sächsische Schweiz bereits jetzt viele Gäste an, es lasse sich vom berühmten Dresdner Städtetourismus profitieren und klassische Outlet-Center mit Prag und Brehna bei Halle sind genügend weit entfernt.



Die Projektgruppe rund um Henryk Vogel (zweiter v.r.) lud gemeinsam mit dem Vorstand der Volksbank Pirna zur Präsentation der Standortanalyse in die Geschäftsräume der Bank ein.



Zahlreiche Bürger der Stadt Pirna kamen, um sich das Ergebnis der Studie anzuhören.

Auch bietet die Gartenstraße als Outlet-Boulevard den Kristallisationskern, um welchen sich über die Breite Straße und viele weitere die Outlet-City erweitern lässt. Er verschwieg jedoch auch nicht, dass im Umkreis von 60 Pkw-Minuten lediglich 1,7 Millionen Menschen mit teils unterdurchschnittlicher Kaufkraft wohnen, aus umliegenden Kommunen wie der Landeshauptstadt mit Widerstand zu rechnen sei. Zudem ist unklar, ob in Dresden bereits präsente Marken preisgesenkte Ware nach Pirna bringen wollen. Alles funktioniere auch nur, wenn hiesige Immobilienbesitzer in einem ersten Schritt ihre Ladenflächen günstig vermieten.

Große Hoffnung macht Pirna Europas bislang einziges City-Outlet Bad Münstereifel. Dort kauften drei Geschäftsleute Läden und Immobilien auf, retteten mit ihrer Outlet-Idee die unter 40 Prozent Leerstand leidende mittelalterliche Stadt vor weiterem Siechtum. Hunderttausende pilgern seitdem jährlich hin, beleben Gastronomie und Tourismus. Sogar auf Parkplätzen müssen nun neue Outlets gebaut werden. Wichtig ist die Tatsache, dass fast alle großen Marken Expansions-Pläne hegen und die Outlet-Idee wie der Online-Handel gewaltiges Umsatzwachstum zeigen.

Während der lebhaften Diskussion ging es u. a. um fehlende Parkplätze, den Nutzen für die einheimische Wirtschaft, die Nachhaltigkeit der Hinwendung zu Konsum, Vorteile starker Investoren bis zur Auswirkung der neuen Umgehungsstraße auf das Projekt. Großen Beifall erhielt Christian Flörke, Geschäftsführer der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna GmbH, als er sagte: „Shopping-Center wie der Dresdner Kaufpark Nickern schaffen eine Illusion – wir haben das 500 Jahre alte Original!“ Für ihn sei der „Outlet-City-Plan“ völlig alternativlos: „Alle anderen Ideen und Vorschläge der letzten 30 Jahre wie Veränderung der Ladenöffnungszeiten, Parkplätze oder Gutscheine haben wenig oder nichts gebracht.“

Die Männer und Frauen um Initiator Henryk Vogel wollen als nächste Schritte die Projektgesellschaft als „Projekt von Pirna-

ern für Pirnaer“ in Form eines StartUp gründen, mit Maklern Markenfirmen interessieren, durch Gutachter einen aktuellen gewerblichen Mietspiegel erstellen und von Immobilienbesitzern Läden anmieten. Eine Voraussetzung ist auch die Umwandlung der Gartenstraße in eine Fußgängerzone, wobei die Stadt dabei eher moralische als finanzielle Unterstützung geben kann.

Dr. Hauke Haensel, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Pirna eG: „Als letzte eigenständige regionale Bank haben wir ein offenes Ohr für alle Bestrebungen, welche den Menschen hier nutzen, die Wirtschaft fördern, die Stadt noch attraktiver und das Leben lebenswerter machen. Deshalb war es für uns eine Selbstverständlichkeit, mit der Finanzierung der Machbarkeitsstudie das Projekt mit anzuschieben.“ Nun gilt es, für die handelnden Investoren und die Stadt Pirna die guten Voraussetzungen auch tatsächlich zu nutzen.

W.L.



Dr. Joachim Will stellte die Studienergebnisse vor.

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie finden Sie unter
www.pirna.de/pirna-erleben/einkaufen/city-outlet/
 oder nutzen Sie unseren QR-Code.



NEUER RÄUCHERMANN: CASPAR DAVID FRIEDRICH VOLKSBANK PIRNA PRÄSENTIERT HANDWERKSKUNST AUS SEIFFEN

Ein grün gekleideter Mann auf einem Felsen, das Haar vom Wind zerzaust. „Der Wanderer über dem Nebelmeer“ gehört zweifellos zu den bekanntesten Bildern des Malers Caspar David Friedrich (geboren 1774), dessen 250. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird. Auf dem Gemälde ist besagter Wanderer nur von hinten zu sehen und könnte durchaus ein Selbstbildnis des Künstlers darstellen.

Das brachte Klaus Brähmig auf die Idee, Caspar David Friedrich genau in diesem Erscheinungsbild in die erfolgreiche Serie von prominenter Räuchermänner einzureihen, die seit Jahren von der Volksbank Pirna herausgegeben werden. Rasch konnte das Volksbank-Aufsichtsratsmitglied auch diesmal den Bankvorstand überzeugen und die Kunsthandwerker der Familie Beyer im Kurort Seiffen für das Projekt gewinnen.

Dort wurden bereits die fünf vorangegangenen hölzernen Persönlichkeiten, die unserer Region einst aktiv waren, erdnen und in Form gebracht: Johann Tetzal, Bernardo Bellotto alias „Canaletto“, Theophilus Jacobäer, Richard Wagner und Napoleon.

Da die Vorstellungen zum Erscheinungsbild von Anfang an sehr präzise waren - mit locker sitzendem Haar, Wanderstock und Fuß auf dem Felsen - musste die Vorlage in der Werkstatt komplett neu entworfen werden. Die besondere Herausforderung dabei:



Kunsthandwerkerin Eva Beyer präsentiert mit den Verantwortlichen der Volksbank Pirna den neuen Räuchermann.

Das Gesicht war unbekannt. Also recherchierte Eva Beyer zunächst im Internet und suchte nach Porträts des Malers, die sie als Vorlage nehmen konnte.

Aus 38 Einzelteilen verschiedener Holzarten setzten die Holzkünstler die 22 Zentimeter hohe Figur schließlich zusammen, die seit Juni in allen Geschäftsstellen der Volksbank Pirna zum Preis von 99,50 Euro zum Kauf angeboten wurde. „Der Räuchermann ist einmal mehr richtig gut gelungen“, freute sich Klaus Brähmig.

Spätestens nachdem die erste Auflage von 100 Stück vergriffen war, war jedem klar, dass auch diese sechste Räuchermannfigur zum Verkaufsschlager werden würde. „Ich bin zufrieden und glücklich, dass die Idee so gut ankommt und die Menschen in der Region echte Handwerkskunst zu schätzen wissen“, sagt Brähmig.

Inzwischen seien bereits weit über 250 Exemplare von Caspar David Friedrich verkauft worden. Die Nachproduktion läuft auf Hochtouren. Auf diese Weise unterstützt die Volksbank Pirna in gewohnter Manier den Mittelstand in der Region. Die Erlöse aus dem Projekt fließen in die Spendenprojekte der Bank.

Nur eine Frage muss vorerst offenbleiben: War Caspar David Friedrich überhaupt Raucher? Klaus Brähmig hoffte zunächst, dieses Rätsel eventuell lüften zu können. Nach einigen Nachforschungen musste er jedoch feststellen: „Leider gibt es dazu keine verlässlichen Informationen.“

MGZ

5. VOLKSBANK-WANDERUNG AUF DEN SPUREN DES BIERDECKEL-ERFINDERS

Haben Sie schon einmal etwas von Robert Sputh gehört? Und wussten Sie, dass der Bierdeckel eine sächsische Erfindung ist? Wenn nicht, dann haben Sie wohl die fünfte Wanderung der Volksbank Pirna verpasst.

Wo einst der Künstler Caspar David Friedrich durch die Wälder der Sächsischen Schweiz streifte und Inspirationen für seine bekannten Gemälde sammelte, machten sich Ende April über 120 Wanderlustige auf den Weg durch das Sebnitztal. Unter ihnen auch Landtagsabgeordnete von Sachsen, Sandra Gockel und Oberbürgermeister von Sebnitz, Ronald Kretschmar.

Wie auch bei den vergangenen Wanderungen führte Klaus Brähmig, Aufsichtsratsmitglied der Volksbank Pirna eG und langjähriger Bundestagsabgeordneter, die Wanderung an und informierte an verschiedenen Stationen bei einem leckeren selbstgemachten Eierlikör über historische Daten, erinnerte an vergangene Zeiten und erheiterte mit der einen oder anderen Anekdote die Wanderer.

Von Altendorf ging es zunächst auf den Adamsberg, hinab durch das malerische Sebnitztal und wieder hinauf nach Mittelndorf. Dort angekommen legte die Gruppe bei erfrischenden Getränken und einem deftigen Imbiss, bereitgestellt von Sandro Otto und seinem Team aus dem Málaga, eine besondere Rast ein und besuchte die Sputh-Mühlen-Ausstellung.

Ein kleines Museum, geführt von Ehrenamtlichen, das sich der historisch bedeutsamen ehemaligen Papierfabrik und ihrem Gründer Robert Sputh, der als Erfinder des heutigen Bierdeckels gilt, widmet. Als Überraschung überreichte Klaus Brähmig vor Ort an das Ausstellungsteam um Thomas Barthold einen von

500 limitierten Bierdeckel der Volksbank Pirna eG sowie einen informativen Flyer, der von der Volksbank gestiftet wurde, um die Bekanntheit des kulturellen Informationsgutes im Landkreis zu steigern.

Gut gestärkt ging es anschließend über den Panoramaweg weiter Richtung Rathmannsdorf, wo das Team vom Málaga am Ziel, der alten Schule, nochmals mit einem reichhaltigen Grillbuffet und revitalisierenden Getränken wartete. Bei angeregten Gesprächen ließen die Wanderer den ereignisreichen Tag entspannt ausklingen und erhielten als Erinnerung und zum Abschied jeder einen Bierdeckel geschenkt.

Wo uns die nächste Wanderung hinführt? – Lassen Sie sich überraschen. Und wer weiß, vielleicht findet sich auch bei Ihnen zuhause ein runder Schatz aus Pappe aus der ehemaligen Papierfabrik „Sputhmühle“ ...

JSB



Gemeinsam auf Tour:
Wanderfreude unter strahlend blauem Himmel



NEUE WURFANLAGE? DER HAMMER!

Wer einmal live dabei war, wie die besten Hammer- und Diskuswerfer sich im Stadion miteinander messen, der kann nachvollziehen, wie wichtig eine gute Wettkampfanlage für diese Sportarten ist. In Pirna ist seit September Sachsens modernste ihrer Art zu bestaunen, genauer gesagt im Leichtathletikstadion des LSV Pirna an der Rottwerndorfer Straße.

Neue internationale Wettkampfregeln hatten den Verein in Zugzwang gebracht, eine öffentliche Förderung war allerdings weit und breit nicht zu sehen. Damit hätte das Großprojekt scheitern können, wenn sich nicht unter Führung der Volksbank Pirna und der aktiven Mitwirkung von Bundestagsmitglied André Hahn (Die Linke) eine Allianz von regionalen Unternehmern und privaten Förderern zusammengefunden hätte. Gemeinsam gaben sie dem Bau den nötigen Schub.

Am 4. September wurde das Schmuckstück schließlich feierlich eingeweiht - selbstverständlich gleich verbunden mit einem attraktiven Wettkampf. Eingeladen waren Deutschlands beste U23-Hammerwerferinnen und U23-Diskuswerfer. Mit dabei waren unter anderem Vize-Europameisterin Jada Julien, der Sieger des U23-Werfer-Europacups 2023 Steve Richter und natürlich Lokalmatador Vizeeuropameister Lukas Schober, den die Volksbank Pirna bereits seit Jahren fördert.

Mehr als 250 Sportfreunde wollten sich dieses Event nicht entgehen lassen. Für das leibliche Wohl sorgte Sandro Otto vom Restaurant Málaga.



Die neue Wurfanlage in ihrer vollen Pracht.

Der Vereinsvorsitzende Frank Protze-Lindner war von Fest und Anlage gleichermaßen begeistert. „Wir hoffen, dass diese im Landkreis derzeit einmalige Anlage in den nächsten Jahren nicht nur einen sicheren Trainingsbetrieb ermöglicht, sondern auch wieder tolle Wettkämpfe erlebt“, sagte er.

Nach dem Wettkampf konnten sich auch alle Wurf-Laien ein Bild von den Dimensionen der neuen Anlage machen. Das Resümee dabei war eindeutig: „Hammer!“

DTK

Der Eröffnungswettkampf zog viele Interessierte zur neuen Wurfanlage.



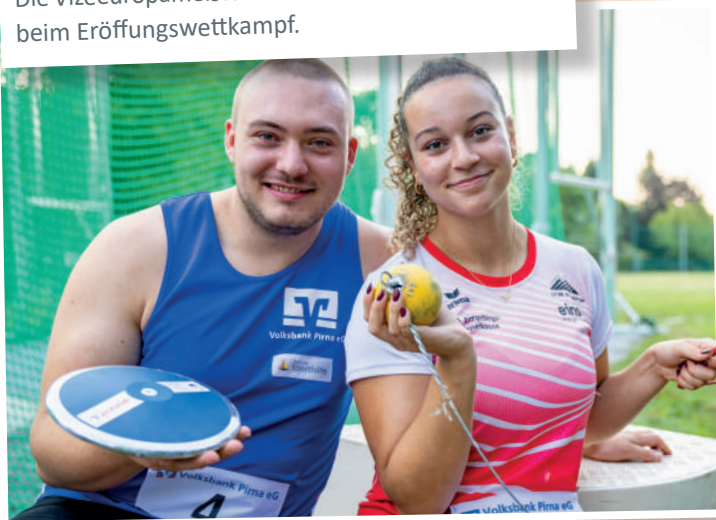


Die Pokale

Die Sponsorentafel



Die Vizeeuropameister Lukas Schober und Jada Julien beim Eröffnungswettkampf.



Sieger des Werfer-Europacups 2023 Steve Richter belegte auch bei diesem Wettkampf den ersten Platz.

STADTRADELN 2024

IN DIE PEDALE FÜR DIE VERKEHRSWACHT



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Bürgermeister und Schirmherr Markus Dreßler und Verkehrswacht-Chef Peter Grabs freuen sich über die Spende, welche der Radförderung zu Gute kommt.



Die Mitglieder des Volksbank Pirna-Teams haben fleißig in die Pedale getreten, um eine stattliche Summe für den guten Zweck zusammenzubringen.

Das Fahrradfahren und die Volksbank Pirna - das passt einfach zusammen. Einmal mehr unterstrichen das die Mitarbeiter in diesem Jahr beim Pirnaer Stadtradeln.

Stolze 27.115 Kilometer spulten sie gemeinsam für den Wettbewerb ab - noch einmal 4.000 mehr als im vergangenen Jahr. Unter dem Motto „Mit jedem Kilometer Gutes tun!“ im Herzen sicherte sich das Volksbank-Team fast schon traditionell den zweiten Platz hinter den unschlagbaren Stramlern von Zweirad Gollmann. Die 75 Volksbankradler konnten auf diese Weise vermeintlich 4.501,1 Kilogramm CO2 vermeiden.

Für jeden geradelten Kilometer spendet die Volksbank 10 Cent an einen gemeinnützigen Verein. In diesem Jahr kommen die 2.800 Euro der Verkehrswacht Sächsische Schweiz zugute, die das Geld ganz sicher gut gebrauchen kann, um für noch mehr Fahrradsicherheit in der Region zu sorgen.

Bei der offiziellen Preisverleihung am 27. August auf dem Pirnaer Marktplatz wurden auch die besten Einzelradler Ullrich Keffel und Kati Hatting ausgezeichnet. Sie durften sich über einen Goldbarren aus der Volksbank-Gold-Welt freuen.

Für Statistikfreunde: Insgesamt nahmen am Pirnaer Stadtradeln diesmal 747 Radlerinnen und Radler teil. Gemeinsam legten sie eine Distanz von 193.576 Kilometern zurück.

MGZ

3. KARIKATURENPREIS SÄCHSICH VERGOLDET

"SCHÖN FLÜSSIG BLEIBEN!"

Mit vielen Gästen und einer großen Portion Humor wurde am 25. April 2024 der 3. Karikaturenpreis „Sächsisch vergoldet“ in den Geschäftsräumen der Volksbank in Pirna verliehen. Fünf namhafte deutsche Karikaturisten und eine Karikaturistin gehören zu den Jury-Siegern des Wettbewerbs, der in diesem Jahr unter dem Motto „Schön flüssig bleiben!“ stand. Die Werke der Gewinner und die Cartoons weiterer knapp 90 Künstlerinnen und Künstler zeigte die Volksbank Pirna gemeinsam mit der Galerie Komische Meister Dresden in der Bank-Hauptgeschäftsstelle, Gartenstraße 36 in Pirna.

Der Karikaturenpreis der Volksbank Pirna ist mit insgesamt gut einhundert Gramm Feingold dotiert (aktueller Wert ca. 7.000 Euro) und gehört damit deutschlandweit zu den höchstdotierten Wettbewerben dieses Genres.

Rund 70 Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland hatten etwa 350 Cartoons eingereicht. Ein Drittel dieser zielt den exklusiven Katalog mit dem Titel „Schön flüssig bleiben!“. Dieser kann für 10,00 Euro in den Geschäftsstellen der Volksbank Pirna eG erworben werden. Die Einnahmen gehen zu 100 Prozent an einen Kulturverein aus dem Geschäftsgebiet der Bank.

„Ich bin glücklich, dass wir zusammen diese Karikaturenausstellung veranstalten“, sagt der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Pirna, Dr. Hauke Haensel. „Vieles, was gerade passiert, kann man ja nicht mehr ernst nehmen. Der Mensch kann viel ertragen, noch mehr erträgt er aber mit Humor.“

Humor ist ein Puffer zwischen Realität und Herzen.“ Gemeinsam mit der Galerie Komische Meister Dresden und den beiden Galeristen Dr. Peter Ufer und Mario Süßenguth veranstaltet die Volksbank Pirna den Wettbewerb bereits zum dritten Mal.

Sächsisch Vergoldet
Karikaturenpreis der Volksbank Pirna eG



ERSTER PLATZ: RAINER DEMATTIO

Die ultimative Umsetzung des Mottos „Schön flüssig bleiben“ ist eine gewinnträchtige Lösung. Denn sowohl Geld als auch Trinken gehören zur Diplomatie. Es löst nicht sofort Probleme, aber die Zunge. Und damit ist zumindest schon mal das Schweigen gebrochen. Graue Zellen in weicher Explosion. Ein kräftiger Schluck kräftigt die Beziehung. Friedliche Koexistenz ist die Erfindung des Stammtischs. „Schenk ein!“ heißt die Formel für Annäherung. Besser sich berauschen als beschießen. Alkohol ist die labile Seitenlage in der Not.

Es handelt sich um einen Euro im Wasserglas, der da schwimmt wie eine sich auflösende Schmerztablette. Er ertrinkt, ihm steht das Wasser bis über die Münzkarte, er geht zu Boden. Gezeichnet hat das Gewinnerbild Rainer Demattio, der sich selbst Rainer Unsinn nennt. Geboren wurde er 1976, hat in Freiburg und Stuttgart Kunst studiert. Seit einigen Jahren widmet er sich zunehmend seinen Cartoons.

Die Siegerkarikatur:
„Bei Kopfschmerzen“



Einige seiner Arbeiten wurden schon in internationalen Ausstellungen gezeigt und in diversen Printmedien veröffentlicht. Derzeit zeichnet Demattio hauptsächlich für den „Schwarzwälder Boten“. Er selbst sagt dazu, es handle sich folglich um Schwarzmalerei.

Von Pirna aus nahm der Zeichner den ersten Preis entgegen und mit an den Bodensee. „Die Freude ist riesengroß, auch wenn man es mir nicht anmerkt, aber ich bin, ja, ich bin erfreut über diese Überraschung.“ Es sei schön zu spüren, dass ein Publikum für ihn klatsche, denn im stillen Zeichnerkämmerlei bekäme man das ja nie mit. Da sei so ein Preis eine wirklich schöne Rückmeldung.

Den Beitrag zum Karikaturenpreis 2024 finden Sie unter www.youtube.de/volksbankpirna oder nutzen Sie unseren QR-Code.



ZWEITER PLATZ: LO GRAF VON BLICKENDSDORF

Lo Graf von Blickensdorf ist in Pirna kein Unbekannter mehr. Denn er hat bei dem Wettbewerb zur Pirnaer Karikaturenausstellung mit dem Motto „Koste es was es wolle“ den ersten Preis gewonnen. Erneut fährt er sächsisch vergoldet zurück in die Hauptstadt, wo besonders im Regierungsviertel großer Fachkräftemangel herrscht.



Der 72-Jährige Rentenanwärter nahm sich schon vor Jahren Widerstand vor, aber nicht das Leben. Er nahm sich vielmehr Grafentitel, Königsstock und Tweed-Anzug, um der Altersarmut zu entfliehen. 1951 in Münster geborene, lebt der selbst ernannte Blaublüter seit über 40 Jahren in Berlin, arbeitete viele Jahre als freischaffender Maler, Grafiker und Drehbuchautor, schrieb unter anderem Gags für die Harald-Schmidt-Show. Über dem Spaß vergaß er allerdings, einen Teil seines Honorars in die Rentenkasse einzuzahlen. Da die Gesellschaft immer mehr betrüge, sagt Lo Graf von Blickensdorf, sei er in seiner Zwei-Zimmer-Wohnung in Charlottenburg auf die Idee gekommen, den Betrug zur Geschäftsgrundlage seiner persönlichen Daseinsfürsorge zu machen.

Seine neue Scheinselbstständigkeit brachte ihm das, was er vorher vermisste: Aufmerksamkeit, Respekt, Einladungen, Aufträge, Werbeauftritte und damit Einnahmen, um als Senior würdevoll überleben zu können. Seine komische Kunst hilft ihm dabei. Denn diesmal räumt er Platz zwei ab.

DRITTER PLATZ: ERICH RAUSCHENBACH

Den dritten Platz gewann ein Altmeister der Karikaturenszene. Seine Geburtsurkunde stammt aus dem Jahr 1944, wo er in Lichtenstein das Licht der Sachsenwelt erblickte. Und auch wenn er schon 1953 von dort mit seinen Eltern nach West-Berlin übersiedelte, vergaß er offenbar seine Heimat nie. Vielmehr reichte er eine Zeichnung ein, die zum Thema passt und einen schönen sächsischen Sprachwitz liefert.

Der Könnner der Karikatur heißt Erich Rauschenbach und begann sein Arbeitsleben, Sie werden es nicht glaube, mit einer Banklehre, arbeitete aber zunächst lieber als Reiseleiter, studierte Pädagogik an der PH Berlin. Aber auch das gefiel ihm nicht. Deshalb ging er ab 1969 zum Grafik-Design-Studium an die HDK Berlin und erlangte hier 1973 den Abschluss als „staatlich geprüfter Grafik-Designer“. Seitdem zeichnet er seine komischen Papiere und verdiente seinen Unterhalt als freiberuflicher Karikaturist und Illustrator in verschiedenen Verlage, Zeitungen, Zeitschriften und das Fernsehen. Bisher erschienen über 50 Karikaturenbücher und Illustrationen für Kinder- und Schulbücher in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Autoren. Seit 1994 entstand eine Serie von über 50 Acrylgemälden (Alle meine Mädels) mit Ausstellungen unter anderem in Berlin, Hamburg, Rantum (auf Sylt), Kassel (Caricatura), Greiz (Sommerpalais), Bad Nauheim und im Wilhelm-Busch-Museum in Hannover.

Mario Süßenguth von der Galerie Komische Meister sagte zur Preisverleihung: „Es ist uns eine große Ehre, Erich Rauschenbach gratulieren zu dürfen, denn er liefert seit Jahren eine der größten Humor-Renditen Deutschlands.“



DER PREIS FÜR DAS LEBENSWERK

DIE BÖSE LINKE HAT GESIEGT

Sie sieht ständig irgendwelche Typen. Die einen tragen ihre Augen an den Ohren, andere einen Birnenkopf, die nächsten hohe Wangenknochen, manche wirken straff wie frisch geliftet, viele schwammig wie eine Krause Glucke. Die lachhaften Typen sind Menschen, Humor sapiens, jeder anders komisch. Zumindest in den Augen der Karikaturistin Barbara Henniger. 1938 kam die Zeichnerin in Dresden zur Welt, der Vater Klempner, die Mutter Friseurin. Es sollte doch endlich mal ein Junge werden. „Und dann war ich auch noch eine Linkshänderin. Und dann noch der Krieg.“ Den in Dresden überlebt zu haben, gehört zu den ersten wichtigen Erfahrungen ihres Lebens.

Barbara Henniger studierte nach dem Abitur von 1956 bis 1958 Architektur. „Ich brach das Studium allerdings erfolgreich ab, weil ich feststellte, dass das nicht mein Ding war“, sagt sie. „Ich wollte lieber schreiben und zeichnen.“ Deshalb bewarb sie sich 1959 als Volontärin beim „Sächsischen Tageblatt“, wurde angenommen. Nebenbei zeichnete sie für die Zeitung komische Typen. Mit 23 Jahren bekam sie ihr erstes Kind, den Mann dazu bekam sie nicht. Einige Jahre später lernte sie beim „Tageblatt“ Heinfried kennen, den sie 1967 heiratete. Sie bezogen eine gemeinsame Wohnung. Alles schien zu passen. Doch im selben Jahr erhielt der Ehemann ein Stellenangebot als Lektor von einem Verlag in Berlin. Eine Unterkunft in der Hauptstadt gehörte nicht zum neuen Arbeitsvertrag und mit Hennigers Dresdner Wohnung tauschen wollte damals kein Berliner. Nur in Strausberg gab es eine Frau, die es nach Sachsen zog. So kam es, dass das junge Ehepaar samt Kind in ein kleines Holzhaus mit großem Garten zog. Während der Gatte morgens ins Berliner Verlagshaus fuhr, begann sie das neue Heim bewohnbar zu gestalten, heizte „die eiskalte Bude“, kümmerte sich um ihre Tochter. Wenn etwas Zeit blieb, zeichnete Barbara Henniger.



Sie nahm sich die Zeit und nannte sich ab sofort freischaffende Karikaturistin. Daran hat sich seit 51 Jahren nichts geändert. Seit 1967 druckt die Satirezeitschrift „Eulenspiegel“ ihre Karikaturen. In den Folgejahren wurde sie zu einer bedeutenden und herausragenden Vertreterin ihres Berufsstandes, sowohl künstlerisch als auch hinsichtlich ihres scharfen satirischen Blickes. „Meine Karikaturen stehen mit beiden Beinen auf der Erde“, sagt sie. Und so liefert sie auch Karikaturen für den aktuellen Karikaturenpreis der Volksbank, der diesmal unter dem Motto „Schön flüssig bleiben“ stand. Ein bewegender Moment für alle.



Ihre Schwester Andrea Kießling nahm die Auszeichnung für das Lebenswerk entgegen und las liebevoll einen Brief der Karikaturistin vor.



SONDERPREIS DES AUFSICHTSRAT: PHILIPP STURM

Die Idee zu der Schein- oder besser Weinwirtschaft hatte Philipp Sturm und der Aufsichtsrat der Volksbank Pirna sah auf Anhieb, dass der Künstler verstanden hatte, was „Schön flüssig bleiben“ wortwörtlich bedeutet. Philipp Sturm bekam zur Preis-Veranstaltung deshalb den Sonderpreis des Aufsichtsrates.

Der Zeichner begann seine Karriere schon in der Schule, er fand Spottgalerien an Türen von Toiletten. Selbst die Tischplatten in den Schulzimmern waren für ihn großartige Bildträger für Karikaturen von missliebigen Pädagogen und vermeintlich blöden Mitschülern.

Der Spötter ist Sachse, ein Leipziger. Er studierte Kommunikations- und Medienwissenschaften sowie Informatik. Außerdem absolvierte er ein Abendstudium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Der 48-Jährige lebt und arbeitet im Bereich zwischen Kunst, Humor und Informatik und ist kreativer Kopf, CEO der Software- und Designfirma pingpool in Leipzig.

Er ist Gewinner des Silbernen Hutes 2021 sowie des Publikumspreises 2022 beim 60. internationalen Cartoonfestival Knokke-

Heist in Belgien und war mehrfach für den Deutschen Karikaturenpreis nominiert. Doch der Preis in Pirna hat es ihm besonders angetan.



SONDERPREIS DES VORSTANDES: BJÖRN CIESINSKI

Der Vorstand der Volksbank erkannte sehr schnell, wo hier der Kurs hinfliegt. Hoch die Torten! Wenn sich viele streiten, freut sich der Konditor. Er schöpft die Sahne von der Tortenschlacht ab und hofft, dass nicht auch noch eine Konditorialsteuer eingeführt wird, denn er hat jetzt schon mit so viel anderen Clowns zu kämpfen.

Für dieses hochaktuelle Sinnbild eines Kriegsgewinners bekam Björn Ciesinski den Sonderpreis des Vorstandes. Der Künstler wurde weit vor der Zeitenwende, 1976, in Bremen geboren und zeichnete diesen Stellungskampf, der perfekt zeigt, wer am Ende tatsächlich flüssig bleibt. Sein Vater habe immer gesagt, er möge sich mal einen Beruf suchen, der ihm Spaß mache. Heute lebt der Norddeutsche in Lurup, einer Vorstadt von Hamburg.

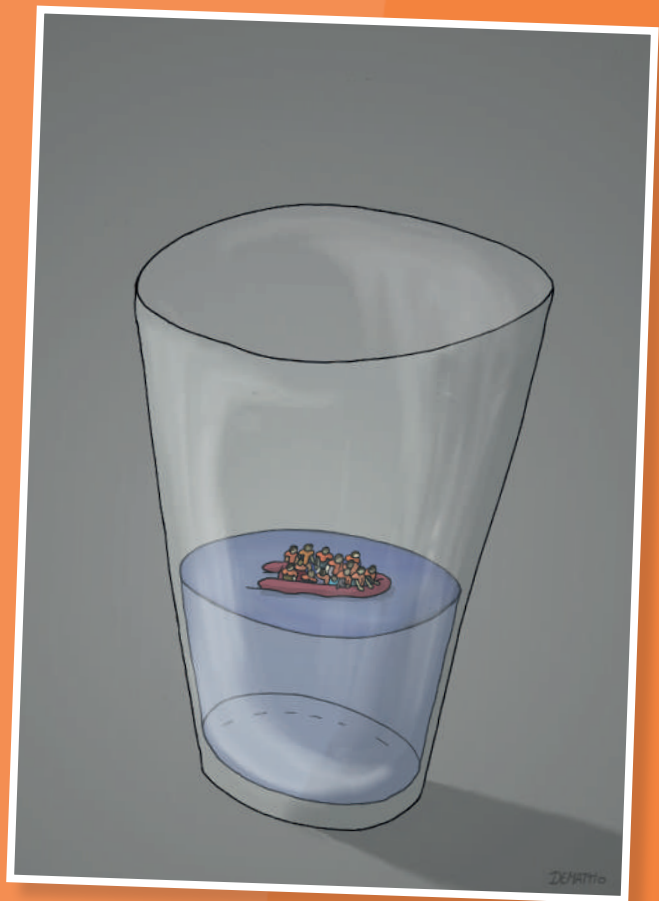
„Wenn das Leben mal richtig Scheiße ist, auf deutsch gesagt, dann kriege ich mit der Karikatur einen anderen Blick drauf“, sagt er. Der Zeichner spielt gern, besonders gern mit Wörtern und Wendungen.

Er nennt sich Huse. Die Dänen sagen das, wenn sie jemanden beherbergen, wenn einer untergebracht sein will. Geborgenheit gibt Rückhalt.

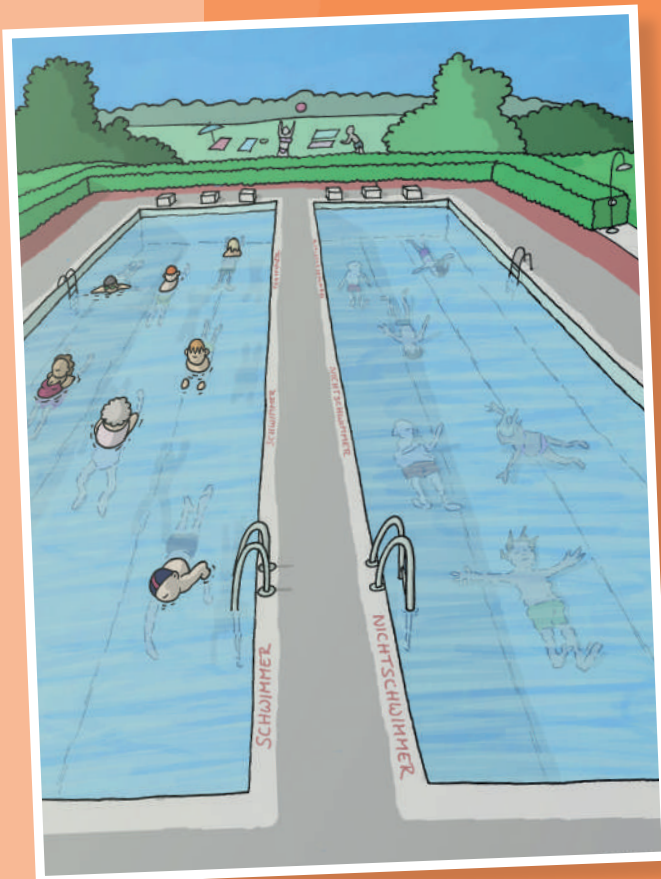
Peter Ufer von der Galerie Komische Meister sagte dazu, er hoffe, dass es die letzte Schlacht der Clowns ist, denn auch wenn Gewinne noch so süß sind, sollten sie niemals aus Kriegen gewonnen werden.“



Dr. Peter Ufer



Mit scharfem Strich und treffendem Humor:
weitere Karikaturen vom Sieger Rainer Demattio



Wieder Lust auf Reisen?



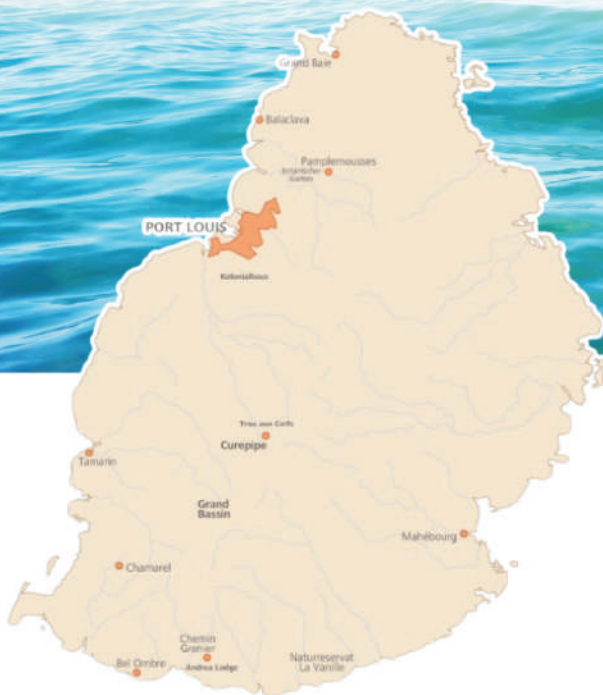
Volksbank Pirna eG
Ihre Bank in der Sächsischen Schweiz

Inkl. Flug ab ca.

3.399 EUR

p.P. im DZ

Reiseankündigung 2025



MAURITIUS

Zuckerinsel im Indischen Ozean

geplante Reisezeit

05. – 16. September 2025

HIGHLIGHTS

- Traumhafte Strände, Lagunen und Riffe
- 9 Nächte im komfortablen 4-Sterne Hotel
- 3 ganztägige Ausflüge inkl. Mittagessen zu den schönsten Zielen
- 1 Ganztagesausflug mit einem Katamaran inkl. BBQ und Getränke an Bord

Reisetermin und -preise vorbehaltlich Rückbestätigung durch die Airline. Flüge zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht buchbar. Den ausführlichen Prospekt erhalten Sie auf Wunsch, sobald die Flüge buchbar sind.

Mehr Infos erhalten Sie bei unserer
Ansprechpartnerin oder unter:
www.volksbank-pirna.de



Heike Schulze

Volksbank Pirna eG
Gartenstraße 36 | 01796 Pirna
Telefon: 03501 5322770
heike.schulze@volksbank-pirna.de

MITGLIEDER FÜR MITGLIEDER DER VOLKSBANK PIRNA eG



ae-WERBUNG Meusegast

Andreas Eger

- Drucksachen aller Art
- Werbemittel
- Verkauf & Beschriftung von Textilien
- Werbe- & Bauschilder/-planen
- Beschriftungen aller Art
- Kfz-Beschriftungen u.v.m.

☎ **0177 1980 009**

Am Ziegenrücken 24 • 01809 Meusegast

info@ae-werbung-meusegast.de www.ae-werbung-meusegast.de



HOCH- INGENIEURBAU STAHLBETONBAU INDUSTRIEBAU SANIERUNGEN

Herbert-Liebsch-Str. 5 • Pirna
Telefon 03501 588229

www.lohmenbau-pirna.de



RALF BÖHMERT

KOMPLETTSANIERUNGEN TROCKENBAU AKUSTIKBAU MALER BODENBELÄGE

Herbert-Liebsch-Str. 5 • Pirna
Telefon 03501 76810

www.ralfboehmer-pirna.de



Klieber Sicherheit
Seminarstraße 18 A
01796 Pirna

info@klieber-sicherheit.de
www.klieber-sicherheit.de

Tel.: 03501 755599



ELEKTRO-ANLAGEN
OERTEL

ELEKTRO-INSTALLATION GEBÄUDETECHNIK SOLAR-ENERGIE BRAND-MELDETECHNIK EINBRUCH-MELDETECHNIK

Herbert-Liebsch-Str. 5 • Pirna
Telefon 03501 578610

www.elektroanlagen-oertel.de



DIPL.-ING. KAHL
BRENNERTECHNIK
UND HEIZUNGSBAU
www.kahl-gmbh.de

Brennertechnik und Heizungsbau
Gas-, Öl- Heizkessel & Heizungsanlagen
Holz-, Solar & Erdwärmennutzung
Kundendienst & Energieberatung
TÜ/TÜV Fachbetrieb seit 1983

Tel. 03501 / 780 107

Tel. 03501 / 570 100

Bäder- und Schwimmbäder
Badneubau & -sanierung im Bestand
alters- & behindertengerechte Bäder
Neubau, Sanierung & Wartung
von Schwimmbädern & Poolanlagen

BÄDER
KAHL
Pirna GmbH

www.baeder-pirna.de



Heidenauer Straße 102 - 01796 Pirna



Dipl.-Ing. (FH) Uwe Wiedner

VERMESSUNGSBÜRO WIEDNER

Rosenstraße 3 01796 Pirna
Tel. (03501) 78 43 90 Fax 78 43 87
www.vermessung-wiedner.de
E-Mail: post@vb-wiedner.de

Wir bilden dich zum/zur MALER/IN (m/w/d) aus!

MALER UND BODENLEGER

Wohütt

seit 1986
Meisterbetrieb



Inh. Martin Wohütt

Hohe Str. 17 | 01796 Dohma

Tel. (0 35 01) 52 82 59

Fax (0 35 01) 46 48 72

E-Mail: maler@wohuett.de

Internet: www.wohuett.de

- sämtliche Malerarbeiten
- sämtliche Bodenlegerarbeiten
- Parkettrenovierung

FRIEDEN UND GLÜCK IM NEUEN JAHR!

Ein turbulentes Jahr, welches als eines der erfolgreichsten in die Geschichte unseres seit 1858 existierenden Kreditinstituts eingehen wird, neigt sich dem Ende zu. Zeit, Ihnen in den besinnlichen Tagen vor dem Jahreswechsel sehr herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zu danken.

Als regionales Bankhaus verstehen wir uns nicht nur als sicherer Hort Ihrer Spareinlagen, sondern auch als die Wirtschaft und private Vorhaben belebender Kreditgeber. Besonders liegt uns die Verantwortung für die Heimat und das Wohlergehen der Menschen am Herzen. So unterstützten wir wieder über 100 Vereine, Vorhaben und Aktionen der Region finanziell, sorgten beispielsweise auch mit dem jährlichen Karikaturen- und Unternehmerpreis für Paukenschläge. Mit Millionen-Investitionen garantierten wir zudem, dass bezahlbares genossenschaftliches Wohnen auch lebenswert und komfortabel bleibt.

Es erfüllt uns mit Freude, mit unserem kompetenten Team auch 2025 Ihre Ziele und Wünsche begleiten zu dürfen. Seien Sie versichert, dass wir auch in Zeiten von Umbrüchen, Unsicherheiten und Wirrnissen die solide, verlässliche Konstante an Ihrer Seite bleiben. Optimistisch blicken wir auf kommende Monate voll neuer Chancen und Möglichkeiten. Möge die Weihnachtszeit Ihnen und Ihren Lieben erst einmal Ruhe, Freude und Zuversicht schenken. Frohe Festtage, ein gesundes, glückliches und vor allem ein friedvolles neues Jahr wünscht Ihnen sehr herzlich

Ihre Volksbank Pirna eG

